

Es ist genug

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. (1. Könige 19,7)

Elia hatte mit vollem Einsatz gekämpft. Er hatte die Baalspriester in einem großen Wettstreit besiegt und sie danach abgeschlachtet. Diese Schmach und Provokation konnte Königin Isebel nicht hinnehmen. Sie lässt ihn verfolgen und will ihn töten lassen. Elia flieht in die Wüste, setzt sich unter einen Baum und sagt: „Es ist genug, so nimm nun Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.“ Und er legt sich hin und schläft.

Auf dem Glasfenster von Hans Gottfried von Stockhausen ist dargestellt, wie es weitergeht. Ein Engel berührt Elia und fordert ihn auf zu essen. Da sind geröstetes Brot und Wasser. Elia isst und trinkt, legt sich aber wieder hin und schläft weiter. Der Engel kommt noch einmal, weckt ihn wieder auf, rührt ihn an der Schulter und spricht noch einmal: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. Elia isst und trinkt und geht dann vierzig Tage und Nächte bis zum Berg Horeb. Dort begegnet er Gott, nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, nicht im Feuer, sondern ein einem stillen, sanften Sausen.

Nach der gewaltvollen Auseinandersetzung mit den Baalspriestern gibt es diese zwei zärtlichen Szenen. Der Engel rührt ihn an. Im Glasfenster sieht man den Flügel des Engels, der von oben sanft Elias Haupt berührt. Der Engel stößt ihn nicht,

er schüttelt ihn nicht, er schreit ihn nicht an. Und Gott selbst erscheint auch nicht machtvoll. Die Machtzeichen gehen alle vorüber ohne dass Gott in ihnen gewesen wäre. Erst im Sausen ist Gott.

Manchmal möchte ich, dass alles anders wird. Am besten mit einem großen Streich und sofort. Zum Glück passiert das nicht. Was Elia angerichtet hat, schreckt ab. Seine Wüstenerfahrung aber ist uns nahe. So wie ihm fehlen immer wieder Kraft und Perspektiven: „Das ertrage ich nicht mehr. Wie kann das sein? Das auch noch!“ Eine Krankheit folgt auf die andere. Oder

es hört einfach nicht auf. Da will man sich hinlegen und sterben. Es tut gut, wenn jemand kommt, einen sanft anrührt, für Essen und Trinken sorgt. Da ist keine Antwort und auch keine Zukunft geplant. Aber es ist jemand da. Es wird auch nicht gleich besser. Der Engel muss Geduld haben. Auch das ist oft so. Und dann kommt immer noch der 40-tägige Weg bis zum Berg Horeb.

Erst dort bekommt Elia einen neuen Auftrag und findet wieder zu sich. Wer gerade in der Wüste am Boden liegt oder wer sich gerade wie auf einem 40-tägigen Weg befindet, dem kann diese Erzählung zum Trost gereichen. Die schlichte Gegenwart eines anderen kann zum Zeichen werden, dass Gott da ist und es zum Guten führen wird – jetzt und auch in Ewigkeit.

Jörg Sichelstiel

gottesdienste

im juli

- 5. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
10.00 Uhr Familiengottesdienst, H.-U. Pschierer
bei schönem Wetter am Kirchenplatz
- 12. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Kirchenkreis Mecklenburg
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel
- 17. Juli Freitag**
18.00 Uhr Schulkindersegnung Kindergarten Storchennest, H.-U. Pschierer
- 19. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Konfirmandenarbeit
10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, S. Schardien und H.-U. Pschierer
- 23. Juli Donnerstag**
17.00 Uhr Schulkindersegnung Kindergarten Sonnenschein, H.-U. Pschierer
- 26. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Kindertagesstätten
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel
- 2. August 8. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Unterstützung Bedürftiger
10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg

Foto: up

Chormusik verbindet – auch in Coronazeiten

Eine neue Erfahrung – Stimmen von Sänger*innen aus der Chorprobe

„Mir hat es trotz der schwierigen Umstände sehr viel Spaß gemacht! Wie schön, dass wir wieder singen dürfen.“

„Eine völlig neue Erfahrung im mehr als 40jährigen Chorleben.“

„Jetzt die Proben wieder aufnehmen zu können hat mich, nach anfänglicher Skepsis, doch sehr gefreut. Obwohl ich zur sogenannten Risikogruppe gehöre, wollte ich es probieren. Es war eine gute Entscheidung.“

„In meiner speziellen Situation als Neueinsteigerin und Umschülerin von Alt auf Sopran fehlt mir das Getragensein in der großen Gruppe. Und deshalb habe ich mich bei den höheren Tönen nicht richtig getraut. Aber ich werde natürlich dranbleiben.“

„Besonders waren einige Momente beim Einsingen: Das Gefühl, dass die Kirche unsere Stimmen unheimlich gut trägt und das ganze Schiff davon erfüllt ist.“

Mit den ersten Lockerungen beim Gottesdienst hat unsere Kantorin Inge Schilffarth auch die Chorproben in der Fränkischen Kantorei und in der Stadtkantorei wieder aufgenommen. Mit Rücksicht auf Sicherheit und Abstandsregeln ist das Chorsingen natürlich nicht einfach. Aber unsere Sängerinnen und Sänger sind froh, dass sie wieder loslegen dürfen. Auch unser Gottesdienst profitiert davon, weil einige von ihnen auf der Empore mit genügend Abstand an jedem Sonntag den Gemeindegang unterstützen. Die Zitate stammen von verschiedenen Sängerinnen und Sängern und spiegeln ihr Erleben wider. Wer musikalische Kostproben hören möchte, wird auf unserer Webseite fündig. (up)



Chorprobe in Corona-Zeiten in St. Michael. Die Sänger*innen verteilen sich auf das gesamte Kirchenschiff.

„Ich fand es spannend und seeeehr gewöhnungsbedürftig, vor allem, weil man den Einsatz der anderen nicht gehört hat und der Klang sehr zeitverzögert war. Aber davon kann der gesamte Chor durchaus profitieren, weil jeder nun merkt, wie wichtig seine Stimme ist.“

„Nicht eine Sekunde habe ich während des Singens an Aerosole gedacht. Die anderen Stimmen kamen aus der Ferne von 6 Metern fast schon sphärisch an mein Ohr.“

„Chormusik ist für mich Balsam für die Seele, gesunder Ausgleich zum Alltag und ein soziales Miteinander auf gleicher Wellenlänge. Das fehlt mir heftig während der Coronazeit. Mit einer Stimme pro „Register“ sind wir alle Solisten, und das bedeutet eine besondere und willkommene Herausforderung. Es ist wunderbar, mehrstimmig zu musizieren und ein schöner Kontrast zum einsamen Singen zuhause. Chormusik verbindet – auch in Coronazeiten.“

In eigener Sache

Die Gemeindeglieder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für August 2020 ab Montag, dem 27.7.2020 ab 9.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak) Jörg Palm (jp), Katrin Götzvotteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiung (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 25.8.2020.

Mit Abstand besser als kein Gottesdienst

So sehen die Gottesdienste in St. Michael in der Coronazeit aus

Seit dem 11. Mai sind Gottesdienste wieder erlaubt, allerdings mit Auflagen und in eingeschränkter Form.

Wie muss man sich das vorstellen?

Tatsächlich gibt es einige Unterschiede. An „normalen“ Sonntagen wird am Eingang vor der Kirche begrüßt und geschaut, dass jeder eine Maske trägt. Die Maske müssen alle Gottesdienstbesucher*innen während des gesamten Gottesdienstes über Mund und Nase aufbehalten. Nur Lektor*in und Pfarrer*in sind davon ausgenommen, weil sonst Lesung und Predigt schwer verständlich wären.

Die „erlaubten“ Sitzplätze sind markiert und halten die Abstandsregeln zum Schutze aller Anwesenden ein. Pro Reihe gibt es nur drei Plätze, dann bleiben zwei Reihen komplett frei. Familien und Paare dürfen beisammen sitzen, dann bleibt meist der Mittelplatz frei, oder ein Haushalt nutzt eine ganze Bankreihe. Mit diesen Abstandsregeln sieht es im Kirchenschiff sehr „luftig“ aus.

Meist wird auf das Gesangsbuch verzichtet, nur zwei Lieder mit je zwei Strophen gesungen und dazu gibt es dann ein Liedblatt. In einigen Gottesdiensten unterstützen einige Sänger*innen der Kantorei, mit großem Abstand, auf der zweiten und dritten Empore. Denn beim Singen ohne Maske braucht es deutlich größere Sicherheitsabstände, um eine mögliche Ansteckung zu verhindern. Kürzer als sonst sind die Gottesdienste auch. Meistens dauern sie nur eine halbe Stunde. Die Predigten gibt es auch zum Nachlesen im Internet oder ausgedruckt in der Kirche zum Mitnehmen.

Natürlich ist all das irgendwie befremdlich und ganz anders als früher. Ungewohnt, mit Abstand, gedämpft hinter den Masken, nicht so unbeschwert. Es ist ein Abwägen zwischen Vorsicht, Rücksicht und Sicherheitsmaßnahmen einerseits sowie einem Zusammenkommen als Gemeinde, miteinander beten und gemeinsam singen andererseits. Aber: Gottesdienste sind mit Abstand besser als keine.

Die Türen der Kirche bleiben seit Wochen tagsüber immer offen. Das sieht einladend aus und zieht viele Besucher*innen an, die kurz verweilen, eine Kerze anzünden, innehalten, vielleicht ein Lied singen oder einen Gruß am Altar ablegen.



Gottesdienst in St. Michael: Mit den Abstandsregeln sieht es im Kirchenschiff sehr luftig aus.

Auch haben die offen stehenden Türen in dieser Jahreszeit noch einen schönen Nebeneffekt: dass man plötzlich in der Kirche das Vogelgezwitscher aus den Bäumen am Kirchplatz hören kann.

gruppen und kreise

Die Termine für die Gruppen und Kreise stehen erstmal noch unter Vorbehalt: Fragen Sie besser vorher bei den Ansprechpartnern nach oder schauen Sie auf unserer Webseite www.stmichael-fuerth.de.

Miniclub

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen Termine auf der Homepage |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge

findet online statt – Termin bitte erfragen | *Hans-Ulrich Pschierer, Thomas Allstadt, Tel. 0151 26 695 838*

Club 60

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen Termine auf der Homepage |
Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66

Kirchenführergruppe

Mo., 27.7., 20.00 Uhr, Gemeindehaus |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 20.7.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,

BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth

BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,

Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeindegewerke: Diakoniestation,

Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,

Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,

Tel. 77 17 44

Klemens Lehnemann,

Tel. 0176 62822725

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und

Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und

0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Konfirmation 2020 – Teil 1

Einladung zum Festgottesdienst am 19. Juli

Das Konfirmationsversprechen *im Glauben wachsen* zu wollen, das hat auch jetzt seinen Sinn, vielleicht sogar noch mehr als sonst.

Da die Konfirmation 2020 aber nicht wie geplant stattfinden konnte und es ganz verschiedene und verständliche Wünsche und Bedürfnisse gibt, feiern wir dieses Mal zweimal.

Der erste Festgottesdienst für die Konfirmation 2020 wird nun am Sonntag, dem 19. Juli sein.

Mit den Konfirmand*innen, die jetzt noch nicht dabei sein wollen, feiern wir zum Konfirmationstermin 2021.

Thomas Allstadt, up

Termine und Veranstaltungen im Juli

Kinder- und Familiengottesdienst auf dem Kirchenplatz

Der Platz vor der Kirche bietet sich an für einen Gottesdienst im Freien. Das hat an Himmelfahrt gut funktioniert und am 5. Juli ist es wieder so weit. Das Kigoteam stellt Lautsprecher auf und wir bitten alle Familien, Decken mitzubringen, um sich entsprechend im Abstand zu setzen. Die Erwachsenen bitten wir um Mundschutz beim Singen. Falls es sehr heiß wird, gehen wir in den Schatten der Kirche. Falls es regnet, bitten wir die Familien, sich in der Kirche an die markierten Plätze zu setzen. Natürlich sind alle Gemeindeglieder herzlich willkommen!



Gottesdienst auf dem Kirchenplatz

Musik im Gottesdienst

Am 12. Juli werden Angelika Traurig (Saxofon) und Peter Pelzner (Gitarre) im Gottesdienst spielen. Das ist ein Beitrag zum ausgefallenen Fürth Festival.

Liturgie und Predigt hält Jörg Sichelstiel, die Orgel spielt Ingeborg Schilffarth.

„Introitus Interruptus“ – Das etwas andere Kirchenkonzert

Erleben Sie Frankens beliebtesten Komödianten einmal etwas anders: Multitalent Volker Heißmann präsentiert einen heiterbesinnlichen Abend voller Erzählungen, Gesang und Glauben. Zusammen mit dem Pavel Sandorf Quartett widmet sich der Entertainer bekannten weltlichen und geistlichen Melodien, berichtet von persönlichen Erfahrungen und Begegnungen – und hat natürlich trotz der Corona-Krise jede Menge witziger Anekdoten im Gepäck. Ein ganz besonderes Vergnügen und zugleich das etwas andere Kirchenkonzert – in einem einmaligen Rahmen.



Volker Heißmann

Der bekennende Christ Volker Heißmann beweist mit „Introitus Interruptus“, dass sich leise Töne und lautes Lachen sicher nicht ausschließen!

Montag, 6. Juli, 19.30 Uhr

Kirche St. Michael

Eintritt frei